

Quer gedacht ...



... von
Hans Karl
Peterlini

Aufnahme- und Betreuungsstätten schließen, Abschiebezentren ausbauen – mit dem vorige Woche von Lega und Cinque Stelle vereinbarten Regierungsprogramm soll auch Italien der Weg demonstrativer Härte in der Migrationspolitik beschritten werden. Das im Wahlkampf aggressiv propagierte Versprechen, geflüchtete Menschen massiv abzuschieben, da „zuerst die Italiener“ („Prima gli Italiani“) kommen, steht in traurig-ironischem Widerspruch zum Aufruf von Lega-Chef Salvini an die italienischen Paare, endlich die Wiegen zu füllen, um der schwächelnden Zeugungsfreude „der Italiener“ entgegenzuwirken. Ein noch krasserer Widerspruch klafft zwischen Salvinis zur Schau gestellter Religiosität, indem er publikumswirksam aufs Kreuz schwört, und seinen Sticheleien gegen die humanitären Appelle von Papst Franziskus in der Flüchtlingsfrage. Dass Parteien, die das christliche Abendland retten wollen, zugleich das wichtigste Gebot der Nächstenliebe mit Füßen treten, ist nicht nur ein Merkmal des gegenwärtigen Populismus. Nicht allein in der katholischen Kirche, aber leider besonders auch in dieser wurden über lange Zeit formale Regeln, Rituale und Symbole über Inhalte und gelebte Werke gestellt. Dies erleichtert es, das Kreuz im Klassenzimmer zu fordern und gegen den Nächsten zu treten.

Bozen – Neues Projekt der Vinzenzgemeinschaft

Vinzibuddy – ein neuer Freund

„Buddy“ bedeutet soviel wie Kumpel, Freund oder Pate. Die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft sucht in Bozen Freiwillige, die einen Teil ihrer Zeit Menschen in Not schenken. Koordinator Laurin Pobitzer erklärt das neue Projekt Vinzibuddy.

Wie ist die Idee entstanden?

Laurin Pobitzer: In Südtirol ist täglich Armut in den unterschiedlichsten Formen zu sehen. Es gibt viele Projekte, die die Not leidenden Menschen unterstützen – meist in finanzieller Form. Das Motto unseres Projektes lautet „Zeit ist Welt“, nicht das Finanzielle steht dabei im Vordergrund, sondern die Zeit, die bedürftigen Menschen zur Verfügung gestellt wird. Einsame Menschen freuen sich über einen Besuch, Obdachlose über ein Gespräch, Alleinerziehende über jemanden, der mit ihren Kindern spielt, eingewanderte Menschen über sportliche Aktivitäten, bei denen sie ihre Sprachkenntnisse verbessern können.

Welche Voraussetzungen muss ein Buddy mitbringen?

Melden können sich Interessierte ab 18, die Lust und Zeit haben, sich ehrenamtlich einzusetzen. Die Verfügbarkeit von Zeit ist mittlerweile für alle zu einem Problem geworden. Ein Vinzibuddy sollte mindestens vier Stunden im Monat zur Verfügung stellen können. Auch ist das Projekt langfristig angelegt. Ein Vinzibuddy sollte neben der Zeit auch Kontaktfreudigkeit, ein offenes Ohr, Menschlichkeit und Herzlichkeit den Bedürftigen gegenüber mitbringen. Er ist für den Hilfesuchenden nicht verantwortlich, er sollte lediglich wie ein Wegweiser fungieren und ihm Tipps und Unterstützung geben. Vorerst



Koordinator Laurin Pobitzer und das Logo des Projektes, das von Schülern der Landesberufsschule Handel und Grafik in Bozen unter der Leitung von Fachlehrerin Helga Kasseroler entworfen wurde.



startet die Initiative als Pilotprojekt in Bozen. Falls sie Erfolg hat, kann sie auch ausgedehnt werden.

Welche sind die Herausforderungen für die Vinzenzgemeinschaft?

Die größte Herausforderung ist, Buddys – Anbieter und

Suchende – mit ähnlichen Interessen zusammenzuführen. Das große und wichtigste Ziel ist, dass sich eine Freundschaft entwickelt, dass sie sich auf Augenhöhe begegnen. Jeder Buddy bekommt bei Bedarf Unterstützung. Den ersten Buddy haben wir schon gefunden, ich hoffe, es melden sich noch viele weitere. mr

Infoabend und Kontaktstellen

Interessierte gesucht

Für Interessierte, die ihre Hilfe anbieten möchten, wird am **5. Juni** um 19.30 Uhr im Ozanam-Saal beim Kapuzinerkloster, Wolkensteingasse 1, in Bozen ein Informationsabend veranstaltet. Interessierte – Anbieter und Suchende – können sich aber auch unter Tel. 0471 97 00 86 (Montag, Mittwoch

und Freitag von 9 bis 11 Uhr) oder über E-Mail unter info@vinzibuddy.it an das Büro der Vinzenzgemeinschaft wenden. Weitere Kontaktstellen sind die Kleiderkammer (Rittner Straße 49), der Vinzibus (Verdiplatz) und die Fürsorge- und Beratungsstelle der Vinzenzgemeinschaft (Kapuzinergasse 11).